

## NIEDERSCHRIFT

über die **4. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses**

über die **7. Sitzung des Tourismus- und Kulturausschusses**

am **08.08..2005** im **Stadthaus**, Raum-Nr. 107/108

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

### BERATUNGSPUNKTE

#### Öffentlicher Teil:

- A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 7 GO
- A 3. Konzept zu städt. Grünflächen  
- Vorstellung der Vorschläge aus der Lenkungsgruppe „Landesgartenschau“ durch das Büro Adam/Hannover
- A 4. Möllner Wildpark  
- Konzept für die weitere Entwicklung

Anschließend alleinige Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses  
im Stadthaus, Raum 214

Beginn: 20.45 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

- A 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 20.06.2005
- A 6. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
- A 7. Bekanntgaben/Anfragen
- V 8. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2005

**Anwesenheitsliste**

	<b><u>Name</u></b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Vorsitzender:</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder:</b>	Ratsherr Leppek	fehlt
	Ratsherr Albrecht	
	Ratsherr Jahnke	
	Ratsherr Steffen	
	Ratsherr Brötzmann	fehlt
	Ratsherr Reichgardt	fehlt
	Herr Buck	
	Herr Nagel	
	Herr Zummach	
	Frau Stein	(ohne Stimmrecht)
<b>Stellvertretende Mitglieder:</b>		
	Ratsherr Gloyer	
	Ratsherrin Henning	fehlt
	Ratsherrin Richter	für Ratsherrn Brötzmann
	Ratsherrin Rossow	fehlt
	Ratsherr Ruhland	
	Herr Betz	für Ratsherrn Reichgardt
	Herr Zesseck	fehlt
	Herr Dr. Riehl	fehlt
<b>Protokollführerin:</b>	Frau Schlothauer	
<b>Verwaltung:</b>	Forstamtsrat Thun	
	Herr Bramenkamp	
	Herr Kinz	
	Herr Wilde	
<b>Gäste:</b>	Herr Adam	
<b>Ausschließungsgründe liegen vor für:</b>	<u>Gem. § 22 GO/§ 75 LBG/§ 81 LVwG</u>	

## Öffentlicher Teil

### **A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzenden eröffnen die Sitzung, begrüßen die Anwesenden und stellen fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Ausschüsse beschlussfähig sind.

### **A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/-nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 7 GO**

Anträge werden nicht gestellt.

### **A 3. Konzept zu städtischen Grünflächen**

#### **- Vorstellung der Vorschläge aus der Lenkungsgruppe „Landesgartenschau“ durch das Büro Adam/Hannover**

Der Vorsitzende des Tourismus- und Kulturausschusses begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt vom Planungsbüro Adam Herrn und Frau Adam. Herr Adam wird gebeten die einzelnen Maßnahmen der den Fraktionen vorliegenden Planentwürfe vorzustellen.

In einem visuellen Spaziergang erläutert Herr Adam die Vorschläge aus der Lenkungsgruppe zum Kurpark, Parkplatz Amtsgericht, dem Verbindungsweg zur Feldbäckerei, sowie zur Feldbäckerei mit Verbindungsweg zum Luisenpark und zum Luisenpark.

#### **Beschluss:**

Der Forst- und Grünflächenausschuss

Der Tourismus- und Kulturausschuss

beschließen das Konzept für die städt. Grünflächen auf Grundlage der Pläne vom 2.06.2005.

Die Einzelmaßnahmen sollen sukzessive umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Maßnahmenplan für den Zeitraum 2006 bis 2011 ff vorzubereiten.

Die konkrete Umsetzung soll mit den Beratungen zu den jeweiligen Haushalts-satzungen entschieden werden.

Abstimmungsergebnis Forst- und Grünflächenausschuss

Einstimmig

Abstimmungsergebnis Tourismus- und Kulturausschuss

Einstimmig

### **A 4. Möllner Wildpark**

#### **- Konzept für die weitere Entwicklung**

Die Lenkungsgruppe zum Konzept für die weitere Entwicklung des Möllner Wildparks hat in den Sitzungen am 13.05.2005, am 01.06.2005 und am 13.06.2005 Vorschläge für die weitere Entwicklung des Möllner Wildparks mit dem Naturerlebnisraum „Wald-Landschaft-Möllner Seen“ erarbeitet.

Von den Vorsitzenden beider Ausschüsse wird das Konzept als gut empfunden.

Ratsherr Leppek weist darauf hin, dass auf jeden Fall an dem von der Lenkungsgruppe vorgeschlagenen Eingangsbereich festgehalten werden soll, damit nicht Fläche des Wildparks verlorengeht.

Ratsherr Kühme und Ratsherr Leppek schlagen vor die Beschlüsse zu den Punkten 3 und 9 des Konzeptes wie folgt zu formulieren:

**3.Organisatorische Absicherung des Pflegeaufwandes für die Tiere sowie der Unterhaltungs- und Pflegearbeiten an den vorhandenen Einrichtungen**

*Die Ausschüsse stellen fest, dass die Unterhaltung des Wildparks insbesondere durch den Tierbestand einen hohen Pflegeaufwand erfordert. Der Tierbestand soll zur Erhaltung der Attraktivität des Wildparks nicht verringert werden.*

**9.Neue zusätzliche Angebote im Wildpark/NER/Öffentlichkeitsarbeit**

*Neue und zusätzliche inhaltliche Angebote steigern die Attraktivität des Wildparks zusätzlich. Die Verwaltung wird beauftragt neue und zusätzliche Angebote des Wildparks für Besucher zu entwickeln. Dabei sollen die Flächen „Carmen-Langmaack-Park“ und „Alte Gärtnerei“ in die Überlegungen mit einbezogen werden.*

*Die Verwaltung wird beauftragt die Substanz und Nutzungsmöglichkeiten der vorhandenen Gebäude auf dem Grundstück „Carmen-Langmaack-Park“ zu untersuchen.*

*Für die zusätzlichen Angebote sollen Gebühren erhoben werden.*

Zu dem neu zu errichtenden Parkplatz fragt Frau Stein nach, ob dieser mit 100 Stellplätzen nicht zu groß bemessen sei. Diese Frage wurde von der Verwaltung dahingehend beantwortet, dass mehrere Bauabschnitte denkbar sind, jedoch eine Option auf eine Erweiterung auf 100 Stellplätze vorgehalten werden soll. Ratsherr Ruhland betont noch einmal, dass an einem naturbelassenen Parkplatz auf der anderen Seite des Waldhallenweges, außerhalb des Wildparks – weg vom Damwildgehege -, festgehalten werden soll.

Zu dem in Pkt. 4 angesprochenen Flächentausch fragt Ratsherrin Rossow nach der Tauschfläche und ob zusätzliche Kosten auf die Stadt zukommen werden. Hierzu erklärt Herr Thun, dass als Tauschfläche eine städt. Gartenfläche an einer Mitarbeiterwohnung der BfA vorgesehen ist. Verhandlungen sind noch nicht geführt.

Zu Pkt. 8 des Konzeptes fragt Frau Meins nach, weshalb eine Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung als wichtig angesehen wird, bzw. ob hier eigenständige Konzepte vorliegen. Der Leiter des Forst- und Grünflächenamtes betont hierzu, dass die touristischen Angebote abgestimmt werden, damit es nicht zu Doppelveranstaltungen kommt.

Ratsherr Leppek betont noch einmal, dass nach Änderung der Punkte 3 und 9 das Konzept für die weitere Entwicklung des Möllner Wildparks voll von der CDU-Fraktion getragen wird.

Die Ausschussvorsitzenden lassen zu der „Änderung des Beschlussvorschlages“ gem. CDU-Vorschlag abstimmen.

**Ergebnis** für die von der CDU-Fraktion vorgeschlagenen Änderungen zu den Punkten 3 und 9.

Forst- und Grünflächenausschuss: 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Tourismus- und Kulturausschuss: einstimmig

**Beschluss:**

Der Forst- und Grünflächenausschuss

Der Tourismus- und Kulturausschuss

beschließt das vorliegende Konzept für die weitere Entwicklung von Wildpark und Naturerlebnisraum.

Die Verwaltung wird beauftragt, die begonnenen Projekte zeitnah umzusetzen. Weitere Entwicklungen und Projekte sollen in den Haushalten ab 2006 berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis Forst- und Grünflächenausschuss

Einstimmig

Abstimmungsergebnis Tourismus- und Kulturausschuss

Einstimmig

Ende der gemeinsamen Sitzung 20.40 Uhr.

**A 5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 3. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 20.06.2005.**

Ergänzend zu Pkt. 6.6. „Eichen auf dem Klüschenberg“ erklärt Ratsherr Jahnke, dass er die Bäume nicht nur für gefährlich hält, sondern hierbei von einer Gefahr ausgeht und dringend anregt die Bäume abzunehmen. Im Übrigen hätte Ratsherr Jahnke zu diesem Punkt gern ein Wortprotokoll gehabt.

Weitere Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

**A 6. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse**

**A 7. Bekanntgaben/Anfragen**

**1.) Jagdpachtverträge/Stand der Abschusspläne (zuletzt 3. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses Top A 6, Pkt. 6.3)**

Herr Bramenkamp teilt den Ausschussmitgliedern den Stand der von Ratsherrn Leppek in der letzten Sitzung erbetenem Stand zu den Abschussplänen in den einzelnen Eigenjagdbezirken mit.

Gemäß den Vereinbarungen in denn Jagdpachtverträgen haben die Pächter die Entwürfe der Abschusspläne vor den Beratungen in den Hegeringen der Oberförsterei vorzulegen. Von den aktuellen Abschlussplänen sind nur die Abschusspläne des Revieres Süd/Grambeker Holz vor den Beratungen in den Hegeringen vorgelegt worden. Die durch die untere Jagdbehörde bestätigten Abschusspläne sind der Oberförsterei anschließend zur Kenntnis zu geben.

Der aktuelle Aktenstand ist folgender:

Abschussplan	Rotwild		Damwild		Rehwild	
	Entwurf liegt vor	Bestätigter A. liegt vor	Entwurf liegt vor	Bestätigter A. liegt vor	Entwurf liegt vor	Bestätigter A. liegt vor
<b>Eigenjagdbezirk</b>						
Hohes Holz	ja	nein	ja	nein	nein	nein
Rehkuhle	ja	nein	ja	nein	nein	nein
Auf der Heide	ja	nein	ja	nein	ja	ja
Langes Moor	entfällt		entfällt		ja	ja
Süd/Grambeker Holz	ja	ja	entfällt		ja	nein
Drüsen	ja	nein	entfällt		ja	ja

**2.) Querung am Wolliner Weg** (zuletzt 3. Sitzung des Forst- und Grünflächen-  
ausschusses Top A 6, Pkt. 6.5)

Auf Nachfrage von Frau Stein erklärt die Verwaltung, dass der Rückschnitt der  
Sträucher erfolgt ist.

V 8. **1. Nachtragshaushaltssatzung 2005**

Herr Thun teilt zum Verwaltungshaushalt mit, dass durch eine größere  
Reparatur des Forst-Schleppers sowie eines Anbaugerätes bei der Hhst. 0.8550/52100  
Unterhaltung/Ergänzung/Geräte ein Mehraufwand von zusätzlich 2.000 € entsteht. Der  
Gesamt-Mehraufwand 2005 beträgt somit 22.000 € und ist mit dem Kämmereiamt so  
abgesprochen.

Ratsherr Albrecht erkundigt sich weshalb ein Mehraufwand für Transportkosten für  
Wertholz zum Versteigerungsplatz anfallen und ob man dieses nicht gleich auf den  
Preis aufschlagen kann. Hierzu teil Herr Thun mit, dass dieses Holz vom Verkäufer  
zum Versteigerungsplatz transportiert werden muss und dort erst auf der Versteigerung  
seinen Preis ab Verkaufsplatz erzielt.

**Beschluss:**

Der Forst- und Grünflächenausschuss empfiehlt die Haushaltsansätze den gegebenen  
Verhältnissen anzupassen.

Die aufgeführten Änderungen sollen in die 1. Nachtragshaushaltssatzung  
aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Vorsitzender

Protokollführerin